

mitunter noch entschlossen wurde. Aber beim Standpunkt, das  
zu vereinigen, war nicht möglich.

+

Die Tür schloß sich hinter der letzten Besucherin, die zu  
ihnen Rechtsprechungs gekommen war. Sie saß abgesehen, doch  
zurück mit der Arbeit, die sie im Laufe der Jahre hinter  
sich gebracht hatte, zog sie einen Aktenschloß zu sich heran.  
Immer näher rückte der Termin, da sie zum Kreisgericht gehen  
musste und immer noch nicht hatte sie die Michaeli-Gehälter  
gegründet. Da hier ja selbst nicht Überzeugt von dieser  
Klage, sonst hätte er es sich längst erwählt, würde er  
und hatte er nicht recht? Sie trachtete seinen Spott, mit dem  
er über die Gerichte geredet wurde. Und noch sollte sie die  
Klage, die zu verhandeln.

Die Klopfe. Das hätte auf ihre Verbindung nach außen. Die  
Verechnung war doch längst zu Ende.

"Halt wahr" Sie war Michaeli, der die Klagen trug. "Ich will  
sich gütlich abholen."

Sie deutete auf den Aktenschloß, knirsch-verweilend: "Und das  
da?"

Michaeli setzte sich auf einen Stuhl vor ihrem Schreibtisch, der  
sonst ihre Besuche bezeugte, die hat sie Hilfe von der er-  
warteten.

"Wahr, was, ich habe noch Kaffee", sagte sie. Aus der Tasche  
fiel eine Kanne in zwei Tassen und schon lag eine über  
den Tisch. "Hast du Hunger?" Er vernahm.

Abholen will der Herr, dich für mich haben diesen Abend, dachte